

Bibliographie . . . . .	IX
Einleitung . . . . .	1
<i>Erster Teil. Die parmenideische Analyse der menschlichen Doxai</i>	
I. Kritik der Doxa-Deutungen . . . . .	21
II. Die Ankündigung der Doxa . . . . .	35
III. Fragment 1. 31–32. . . . .	40
1. Zur Übersetzung . . . . .	40
2. Zur philosophischen Bedeutung . . . . .	53
A. Die <i>δοκοῦντα</i> als falsch Seiendes . . . . .	56
B. Der universale Anspruch des Falschen . . . . .	60
C. Der Gegenstand der Doxai . . . . .	60
IV. Fragment 8. 50–54. . . . .	66
1. Zur Übersetzung . . . . .	66
2. Zur philosophischen Bedeutung:	
Die Konstituierung der Doxa . . . . .	74
V. Fragment 9; Fragment 8. 60f.:	
Die Doxa als unübersteigbares System . . . . .	79
VI. Schluß; Fragment 19; Fragment 4 . . . . .	86
<i>Zweiter Teil. Die parmenideische Analyse von Denken und Sagen</i>	
I. Fragment 8. 34–41 . . . . .	93
1. Fragment 8. 34–36.	
Das Denken ist nicht ohne das Seiende . . . . .	94
2. Fragment 8. 36–41.	
Der Gegenstand der parmenideischen Philosophie . . . . .	99

II. Fragment 2; Fragment 3.	
Die Wahrheit von Denken und Sagen . . . . .	107
III. Fragment 6; Fragment 7.	
Die Unwahrheit des menschlichen Denkens . . . . .	121
Register . . . . .	131